



Baden-Württemberg

Staatliche Seminare
für Didaktik und Lehrerbildung
(WHRS)

Kompetenzbereiche
für die
Beratung von Unterricht



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Kompetenzbereiche im Überblick	6
Kompetenzbereich 1: Unterrichten	8
Kompetenzbereich 2: Erziehen	11
Kompetenzbereich 3: Begleiten, Beraten und Beurteilen	13
Kompetenzbereich 4: Innovieren	14
Fachdidaktische Kompetenzen	15

Vorwort

Unterricht ist ein komplexes, ganzheitliches Geschehen, das von verschiedenen Faktoren beeinflusst wird. In den vergangenen Jahren hat sich Unterricht durch die zunehmende Heterogenität, das veränderte Schulsystem und Themen wie „Inklusive Bildungsangebote“, „sich wandelnde Gesellschaft“... entwickelt.

Um unterrichtliches Handeln der Beobachtung und Beratung zugänglich zu machen, ist eine analytische Betrachtung sinnvoll und notwendig. Dazu ist es hilfreich, Kompetenzbereiche für die Beratung von Unterricht zu formulieren. Grundlage dieser Broschüre sind die Ausbildungsstandards für „Pädagogik“ sowie für „Kooperation und inklusive Bildungsangebote“ (<http://www.seminare-bw.de/Lde/795185>). Die genannten Ausbildungsstandards beziehen sich auf die Kompetenzbereiche, die von der KMK festgelegt wurden. Die kenntlich gemachten Zitate sind diesen Ausbildungsstandards entnommen.

Im Rahmen der Ausbildung an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (WHRS) übernimmt diese Handreichung folgende Funktionen:

- Sie fördert die Auseinandersetzung mit den Kompetenzbereichen für die Beratung von Unterricht.
- Sie stellt allen Personen, die an der Ausbildung beteiligt sind, eine Grundlage für die Beratung der Lehramtsanwärterinnen und -anwärter.
- Sie verdeutlicht im Einzelfall angezeigte Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Ausbildung am Seminar und an der Schule.
- Sie bildet die Grundlage für Unterrichtsbeobachtung und -beratung durch Seminarausbilder/ -innen und Mentor/ -innen.

Sie ist eine Orientierungsgrundlage für die weitere Konkretisierung der Kompetenzbereiche in den Fächern.

Es ist zu beachten, dass

- ...in der Regel nicht alle Merkmale der Kompetenzbereiche in einer Unterrichtssequenz vorkommen und beobachtbar sind.
- ...diese Handreichung nicht als Checkliste zur quantitativen Einschätzung einzelner Kompetenzbereiche verwendet werden kann.

Arbeitsgruppe der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (WHRS) Baden-Württemberg

Patrick Beuchert (Freiburg)
 Andreas Haller (Karlsruhe)
 Athina Morfidou-Behrendt (Mannheim)
 Franz-Daniel Pfaff (Meckenbeuren)
 Nicole Pfeifer (Ludwigsburg)
 Eva Rucktäschel (Rottweil)
 Martin Stengelin (Schwäbisch Gmünd)
 Daniela Stenzel-Karg (Reutlingen)

Kompetenzbereiche im Überblick

Kompetenzbereich 1: Unterrichten

- *Lehr-Lern-Prozesse planen und gestalten*
- *Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen entwickeln und einsetzen*
- *Lernvoraussetzungen erheben*
- *und bei Lehr-Lern-Prozessen berücksichtigen*
- *Interaktionen gestalten und reflektieren*

Kompetenzbereich 4: Innovieren

- *Kontinuierliche Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenzen*
- *Feedback aufnehmen, bewerten und in das berufliche Handlungsfeld produktiv integrieren*

Kompetenzbereich
die Beratung von U

Kompetenzbereich 2: Erziehen

- *Vielfalt von Identitäten wahrnehmen und anerkennen*
- *Schulische Konfliktfelder analysieren und Handlungsstrategien situationsadäquat umsetzen*
- *Vorbildhaftes Handeln*

Kompetenzbereich 3: Begleiten, Beraten, Beurteilen

- *Entwicklungsstände, Lernvoraussetzungen, Lernbedürfnisse und Lernfortschritte erkennen und Lernprozesse nachhaltig fördern*
- *Lernförderliche dialogorientierte Rückmeldungen geben*

Kompetenzbereich 1: Unterrichten

„Anwärterinnen und Anwärter planen Unterricht sach- und fachgerecht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Sie gestalten ihn lern- und bildungswirksam, analysieren ihn theoriegestützt und reflektieren ihn kritisch. Der Förderung des selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Das professionelle Sprechen über Unterricht wird kontinuierlich weiterentwickelt.“

Lehr-Lern-Prozesse planen und gestalten	
Das Ausmaß, in dem ...	Bemerkungen
die Lehrperson die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler in den Lernprozess einbezieht.	
die Lehrperson situationsangemessene Lernprozesse initiiert und notwendige Veränderungen im Unterrichtsverlauf flexibel gestaltet.	
die Lehrperson Bedingungen schafft, unter denen die einzelnen Schülerinnen und Schüler die Lernzeit optimal nutzen können.	
die Lehrperson Techniken des classroom management zeigt.	
die Lehrperson Kompetenzen bildungsplankonform anbahnt.	
die Inhalte didaktisch sinnvoll reduziert und exemplarisch ausgewählt werden.	
die Inhalte fachlich korrekt vermittelt werden.	
die Unterrichtssequenz sinnvoll in die unterrichtliche Gesamtkonzeption eingebettet wird.	
das Lehr-Lern-Arrangement Lernzuwachs ermöglicht.	
Der Unterricht klar und strukturiert ist.	
....	

Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen entwickeln und einsetzen	
Das Ausmaß, in dem ...	Bemerkungen
bei den Schülerinnen und Schülern Aufgaben- und Zielklarheit vorhanden ist.	
in Lehr-Lern-Arrangements zielgerichtetes Handeln ermöglicht wird.	
die Aufgaben eine Verarbeitungstiefe ermöglichen.	
die Aufgaben eine Niveaudifferenzierung aufweisen.	
Formen gemeinschaftlichen Lernens und kommunikativer Interaktion ermöglicht werden.	
Angebote für selbstgesteuertes und ganzheitliches Lernen arrangiert werden.	
die Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen sich an den Strukturen der jeweiligen Schulkonzeption orientieren. (Keine unreflektierte Übernahme).	
die Methoden, Medien und Materialien in Bezug auf Inhalte, Ziele und Kompetenzen stimmig ausgewählt werden.	
...	

Lernvoraussetzungen erheben und bei Lehr-Lern-Prozessen berücksichtigen	
Das Ausmaß, in dem ...	Bemerkungen
die Lernvoraussetzungen richtig eingeschätzt und bei der Planung berücksichtigt werden.	
ein angemessener Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler hergestellt wird.	
Möglichkeiten zur Verknüpfung mit dem Vorwissen und den Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler gegeben sind.	
die Lehrperson berücksichtigt, dass es unter den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Lernpräferenzen gibt.	
...	

Interaktionen gestalten und reflektieren	
Das Ausmaß, in dem ...	Bemerkungen
sich die Lehrperson sprachlich klar und korrekt ausdrückt	
und ihre Sprache situativ angemessen variiert.	
das verbale und nonverbale Verhalten der Lehrperson situationsbezogen stimmig ist.	
die Lehrperson positive Beziehungen aufbaut und pflegt	
sowie für eine förderliche und angstfreie Lernatmosphäre sorgt.	
die Lehrperson eine Balance zwischen Distanz und Nähe einhält.	
die Lehrperson eine wechselseitige und wertschätzende Feedbackkultur fördert.	
...	

Kompetenzbereich 2: Erziehen

„Anwärterinnen und Anwärter kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern, nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung und reflektieren ihr Handeln theoriegeleitet.“

Vielfalt von Identitäten wahrnehmen und anerkennen	
Das Ausmaß, in dem ...	Bemerkungen
die Lehrperson die Schülerinnen und Schüler in ihrer Unterschiedlichkeit wahrnimmt.	
die Heterogenität in Lehr-Lern-Prozessen berücksichtigt wird.	
die Lehrperson erzieherisch verantwortlich handelt und zu einem wertschätzenden Umgang miteinander beiträgt.	
...	

Schulische Konfliktfelder analysieren und Handlungsstrategien situationsadäquat umsetzen	
Das Ausmaß, in dem ...	Bemerkungen
die Lehrperson verlässlich, konsequent und fair handelt.	
die Lehrperson differenziert wahrnimmt und situativ angemessen reagiert.	
Regeln, Routinen oder Rituale stimmig und wirksam sind.	
die Lehrperson auf Grundlage präventiver Möglichkeiten unterrichtlich agiert.	
die Lehrperson pädagogisch angemessen auf Störungen und Konflikte reagiert und sich vom Konzept des sozialen Miteinanders ihrer Schule leiten lässt.	
...	

Vorbildhaftes Handeln	
Das Ausmaß, in dem ...	Bemerkungen
die Lehrperson souverän, kompetent und vorbildhaft auftritt.	
die Lehrperson Normen und Werte vorlebt und einfordert.	
die Lehrperson durch eigene Begeisterungsfähigkeit und Engagement Interesse bei den Schülerinnen und Schülern weckt.	
...	

Kompetenzbereich 3: Begleiten, Beraten und Beurteilen

„Bei der Beurteilung kommt der Diagnostik, Beratung und Förderung eine zentrale Bedeutung zu. Anwärterinnen und Anwärter nutzen Kenntnisse der pädagogischen Diagnostik, um Entwicklungsstände, Lernfortschritte und Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu erheben. Dies geschieht aufgrund von transparenten Beurteilungsmaßstäben.“

In Kooperation werden Förder- und Präventionsmaßnahmen durchgeführt. Um Schülerinnen und Schüler und Eltern gezielt beraten zu können, eignen sich Anwärterinnen und Anwärter verschiedene Formen von Beratung an.“

Entwicklungsstände, Lernvoraussetzungen, Lernbedürfnisse und Lernfortschritte erkennen und Lernprozesse nachhaltig fördern	
Das Ausmaß, in dem ...	Bemerkungen
die Lehrperson Entwicklungsstände berücksichtigt.	
die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnisse berücksichtigt werden.	
Lernfortschritte individuell verstärkt werden.	
geeignete Fördermaßnahmen, auch in Kooperation mit inner- und außerschulischen Unterstützungssystemen, umgesetzt werden.	
...	

Lernförderliche dialogorientierte Rückmeldungen geben	
Das Ausmaß, in dem ...	Bemerkungen
die Lehrperson die Schülerinnen und Schüler individuell in ihrem Lernprozess unterstützt und berät.	
die Lehrperson in unterschiedlichen Lehr-Lern-Arrangements situationsadäquate Rollen einnimmt.	
Beurteilungsmaßstäbe transparent gemacht werden.	
die Lehrperson Impulse und Materialien zur Unterstützung von Reflexionsprozessen einsetzt.	
...	

Kompetenzbereich 4: Innovieren

„Die Professionalisierung von Lehrpersonen stellt sowohl fachlich als auch pädagogisch eine kontinuierliche Entwicklungsaufgabe dar. Grundlage hierfür bildet die Bereitschaft der Anwärterinnen und Anwärter, dazuzulernen, d.h. ihre pädagogischen, fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen sowie personalen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Dieser Professionalisierungsprozess bildet die Basis, um die einzelne Schule bzw. den Unterricht so zu gestalten, dass eine lernförderliche Schulkultur sowie ein lernförderliches Schulklima geschaffen werden, die dazu beitragen, die angestrebten Erziehungs- und Bildungsziele zu erreichen. Anwärterinnen und Anwärter nehmen zudem ihren Beruf als öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung wahr.“

Kontinuierliche Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenzen	
Das Ausmaß, in dem ...	Bemerkungen
gelungene Sequenzen erkannt, analysiert und gewürdigt werden.	
im Unterricht aufgetretene Probleme erkannt, analysiert und Alternativen entwickelt werden.	
Aufwand und Ertrag der Unterrichtssequenz realistisch bewertet werden.	
berufsrelevante Grundhaltungen und Einstellungen reflektiert und weiterentwickelt werden.	
persönliche Ressourcen zweckdienlich und ökonomisch eingesetzt werden.	
...	

Feedback aufnehmen, bewerten und in das berufliche Handlungsfeld produktiv integrieren	
Das Ausmaß, in dem ...	Bemerkungen
von unterschiedlichen Personen (Schülerinnen und Schüler, Mentorinnen und Mentoren, ...) Feedback eingeholt wird.	
die Lehrperson gewonnene Erkenntnisse für ihr zukünftiges Handeln ableiten kann.	
Die Lehrperson die Fähigkeit zur eigenen und selbstständigen Reflektion besitzt.	
...	

Fachdidaktische Kompetenzen:

Merkmale	Bemerkungen

